

Neues vom

*Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütthe***

Die Formkurve zeigt weiter nach oben

Fünfter Platz in Klagenfurt: Das Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe holt erneut eine Top Ten-Platzierung bei einem Grand Slam.

Klagenfurt (tob). Es läuft: Schon wieder hat sich das Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe bei einem FIVB Grand Slam eine einstellige Platzierung erarbeitet.

Erst nach einer knappen 0:2-Niederlage gegen die Italienerinnen Marta Menegatti/Viktoria Orsi-Toth (19:21, 17:21) war Schluss beim Kultturnier in Klagenfurt, bei dem der Center Court direkt am Ufer des Wörthersees steht und jedes Jahr mit einer unglaublichen Kulisse auf die Weltstars aufwartet. „Leider haben wir nicht mehr unsere Hammer-Leistung vom Vormittag abrufen können“, sagte Karla Borger. Denn an diesem besagten Freitag Vormittag gelang den beiden Athletinnen vom MTV Stuttgart ein 2:1-Erfolg (21:18, 16:21, 15:10) über die US-Amerikanerinnen Kerri Walsh/April Ross. Zur Erinnerung: Zusammen mit ihrer einstigen Partnerin Misty May-Treanor sammelte die 1,91 Meter große Kerri Walsh Titel wie Briefmarken (Olympiasieg 2004, 2008, 2012 sowie dreimal den WM-Titel und 112 Siege auf der World Tour in Folge). „Gegen Kerri zu gewinnen ist natürlich etwas ganz Besonderes“, meinte Britta Bütthe. „Wenn wir mehr solcher Spiele machen, dann gewinnen wir auch noch mehr.“

Dabei verlief der Start ein wenig holperig. Gegen das neuformierte brasilianische Duo Maria Clara Salgado Rufino/Liliane Maestrini setzte es zum Auftakt eine knappe 0:2-Niederlage (16:21, 17:21) gefolgt von einer noch knapperen Niederlage gegen die Kanadierinnen Heather Bansley/Sarah Pavan (21:16, 14:21, 13:15).

Nur durch einen 2:0-Erfolg gegen die Local Heros Lisa Chukwuma/Stefanie Schwaiger (21:12, 21:14) zogen die beiden Stuttgarterinnen in die erste K.o.-Runde ein.

In dieser waren es die Australierinnen Louise Bawden/Taliqua Clancy, die mit 0:2 (13:21, 19:21) den Kürzeren zogen, ehe die Italienerinnen den Lauf von Borger/Bütthe stoppten.

„Die haben in den letzten Wochen ein Hoch, dass muss man ihnen lassen“, meinte Karla Borger. „Schade, dass wir den ersten Satz nicht zu gemacht haben.“



Immerhin sind Marta Menegatti/Viktoria Orsi-Toth die letzten Europäerinnen im Halbfinale. Die weiteren drei Teams kommen aus Brasilien, dem Mutterland des Beachvolleyballs, und spielen am Samstag um den Titel, 800 Weltranglistenpunkte und 57 000 Dollar.

Karla Borger und Britta Bütthe nehmen immerhin 480 Weltranglistenpunkte und 17000 Dollar Siegprämie mit nach Hause nach Stuttgart.

Die World Tour macht ein wenig Pause, bevor es von 19. bis 24. Juli an die Stätte des bislang größten Triumphs der beiden geht, nach Stare Jablonki in Polen, wo das Team vom Olympiastützpunkt Stuttgart im Juli vergangenen Jahres die Vize-Weltmeisterschaft feiern durfte – als erstes deutsches Damen-Duo in der Geschichte.

In der Zwischenzeit starten Borger/Bütthe auf der nationalen Tour beim Smart Super Cup in Kühlungsborn an der Ostseeküste vom 8. bis zum 10. August.

